

Eggner Trio · Kaleidoskop



Johannes Berauer · Sascha Peres · Gerrit Wunder

*Gramola*  
Vienna

## Kaleidoskop

### Gerrit Wunder (\*1978)

#### Sequentia Miraculi (2010)

- |   |       |            |      |
|---|-------|------------|------|
| 1 | (I)   | Effugium   | 3:12 |
| 2 | (II)  | Desiderium | 5:03 |
| 3 | (III) | Congeries  | 3:17 |
| 4 | (IV)  | Oraculum   | 3:31 |

### Johannes Berauer (\*1979)

#### Piano Trio No. 1 (2006/2007)

- |   |       |               |      |
|---|-------|---------------|------|
| 5 | (I)   | Movement I    | 4:39 |
| 6 | (II)  | Movement II   | 8:27 |
| 7 | (III) | Movement IIIa | 4:41 |
| 8 | (IV)  | Movement IIIb | 3:19 |

### Sascha Peres (\*1973)

#### 7 Präludien mit Prolog und Epilog (2009)

- |    |        |             |      |
|----|--------|-------------|------|
| 9  | (I)    | Prolog      | 2:03 |
| 10 | (II)   | Präludium 1 | 2:09 |
| 11 | (III)  | Präludium 2 | 2:51 |
| 12 | (IV)   | Präludium 3 | 1:34 |
| 13 | (V)    | Präludium 4 | 1:36 |
| 14 | (VI)   | Präludium 5 | 1:52 |
| 15 | (VII)  | Präludium 6 | 3:03 |
| 16 | (VIII) | Präludium 7 | 2:02 |
| 17 | (IX)   | Epilog      | 2:33 |

**Eggner Trio**

**Georg Eggner** *Violine*

**Florian Eggner** *Violoncello*

**Christoph Eggner** *Klavier*

## Kaleidoskop

Musik begleitet uns alle ein ganzes Leben lang. In welcher Form auch immer, ob wir ein schönes Konzert genießen oder uns gemütlich im Wohnzimmer eine Schallplatte anhören. Musik ist allgegenwärtig und ein wichtiger Nährstoff für unser Leben und auch der Ausgangspunkt für die fantastischen Freundschaften zu den drei Komponisten Johannes Berauer, Gerrit Wunder und Sascha Peres. Auf der Suche nach Neuem kristallisierte sich die Idee heraus, diese drei jungen Komponisten zu je einer Komposition für unser Trio anzuregen. Es entstand ein musikalisches Kaleidoskop aus den vorliegenden Werken. Durch ihre Nähe zum Jazz beziehungsweise zur Filmmusik einander ähnlich, unterscheiden sie sich doch in ihrer Anlage, Sprache und ihren Emotionen gemäß den Persönlichkeiten ihrer Schöpfer.

Johannes Berauer und ich verbrachten einen großen Teil unserer schulischen Laufbahn gemeinsam. Wir spielten zusammen viele schöne Konzerte, und es entwickelte sich über die Jahre eine bis heute andauernde Freundschaft. Mich hat schon immer seine sensible und wohlbedachte Art zu komponieren fasziniert. Es war für uns daher naheliegend, ihn um eine Komposition zu fragen. Johannes schrieb sein Klaviertrio während seiner Zeit in Boston, wir studierten es ein – und der Grundstein für das vorliegende CD-Projekt war gelegt.



### **Johannes Berauer über sein Klaviertrio Nr. 1:**

*Mit der Komposition für das Eggner Trio konnte ich einen lang geträumten Wunsch realisieren. Die unzähligen Konzerte, in denen ich die drei Musiker spielen hörte, haben meine Begeisterung für die Kraft der großen Form geweckt und mein kammermusikalisches Klangbild wesentlich geprägt.*

*Das Werk entstand 2007 in Boston und gliedert sich in vier Sätze. Der erste ist von kind-*

*licher Naivität geprägt, der zweite hat das ewige Verlangen des Menschen zum Inhalt, das Streben nach Idealen, die wohl nie zu erreichen sind. Sätze IIIa und IIIb versuchen hierfür einen Ausweg zu finden. Die strenge kompositorische Struktur in IIIa deutet auf eine höhere Ordnung hin. IIIb ist wieder von Lebensfreude geprägt. Viel geerdeter als zu Beginn, aber durchaus auch kindlich. Das Kind lebt im Augenblick, und Selbstzweifel sind ihm fremd.*

*In jedem Streben steckt ein Paradoxon: So lange man etwas versucht, ist es einem per Definition noch nicht gelungen. Vielleicht muss man daher aufhören zu suchen, aufhören zu streben, vielleicht gibt es im Leben nichts zu erreichen, als das, was ist, (wie ein Kind) zu (er)leben?*

*Als vom Jazz geprägter Musiker ist es mir immer wichtig, hör- bzw. fühlbare Musik zu schreiben, die trotz akribischer kompositorischer Arbeit das Gefühl vermittelt, sie könnte, wie eine gelungene Improvisation, im Augenblick entstanden sein.*

Im Zuge meines Studiums zog es mich 1997 nach Wien. Auf der Suche nach einer Wohnung wurde ich nach geraumer Zeit fündig und, was für ein Zufall, mein Nachbar war Gerrit Wunder, damals Filmmusikstudent an der Universität in Wien. Was mit kurzen Gesprächen auf dem Gang begann, sollte eine von Musik und Freundschaft geprägte Zeit werden, die ich nicht missen möchte. Schlussendlich schrieb Gerrit für uns ein Klaviertrio, das seine film-musikalische Laufbahn stark widerspiegelt. Er

versteht es, seine Musik so perfekt umzusetzen, dass in unseren Köpfen eine Vielfalt von Gedanken und Emotionen ganz von selbst entsteht. So kamen wir zu einem weiteren Stück für unsere CD.

### **Gerrit Wunder über *Sequentia Miraculi*:**

*Das Werk entstand im Jänner 2010 mit dem Bestreben, es für das Eggner Trio maßzuschneidern. Ich komponiere berufsbedingt fast ausschließlich für mediale Projekte und nicht für den Konzertsaal. Filme bieten mir ganz automatisch*



eine gezielte Inspirationsquelle für meine meist groß besetzten orchestralen Werke. „Sequentia Miraculi“ stellte mich nun vor zwei große Herausforderungen: Zum einen trotz der kleinen Besetzung meinen facettenreichen und farbtintensiven Musikstil beizubehalten, und zum anderen die Komposition ohne gewohnte visuelle Inspirationsquellen zu erschaffen. Für einen Konzertkomponisten die Normalität, war es anfangs für mich eine schwierige Aufgabe. Meine Herangehensweise war schließlich, mir meinen eigenen, ganz persönlichen Film im Kopf zu entwerfen und diese bewegten Fantasien musikalisch umzusetzen. Eine reichhaltige Erfahrung, die mir erst alle positiven Attribute der einzigartigen Besetzung „Klaviertrio“ und speziell die des Egner Trios vor Augen führte: Exaktheit, Virtuosität, Farbenpracht, rhythmische Perfektion und Energiegeladenheit. Die lateinischen Termini meiner einzelnen Sätze umschreiben vage meine Imaginationen und sollen bloß dazu anregen, sich einen ganz eigenen Film im Kopf zu erschaffen.

Unser Vorhaben, drei österreichische Komponisten in all ihrer musikalischen Vielfalt auf einer CD zu präsentieren, war beinahe realisiert, jedoch fehlte uns noch der dritte Kristall in unserem Kaleidoskop. Als Jazzpianisten und Komponisten kannte ich Sascha Peres bereits. Wir spielten zusammen in einer Jazzformation für Klavierquintett, das er ständig mit Eigenkompositionen versorgte. Seine virtuose, ungemein natürliche Musikalität manifestiert er wunderbar in seinem Klaviertrio „7 Präludien mit Prolog und Epilog“.



### **Sascha Peres über seine 7 Präludien mit Prolog und Epilog:**

*Oft werde ich von Ensembles beauftragt, ein paar Sätze zu verfassen, die mein Werk beschreiben. Das ist nicht immer leicht, zumal man ja niemandem zumuten möchte, sich einer trockenen Tonsatz-Analyse aussetzen zu müssen. Eines steht jedoch fest: Es war mir wahrlich ein großes Vergnügen, für dieses wunderbare Egner Trio zu komponieren. Man weiß einfach,*

diese Musiker setzen alles perfekt um, und dann kommt da noch diese ganz eigene Eggner-Interpretation dazu ... herrlich!

Nachdem die Idee geboren war, ein Werk für das Trio zu schreiben, meinte Florian – auf meine Frage hin, was sie sich denn stilistisch und längenmäßig so für die CD vorstellen würden – ganz knapp: „Wollen einen guten, originellen Peres, Länge zwischen 10 und 20 Minuten“. Mit dieser vollwertigen Information war mir alles klar – also konnte ich loslegen ...

Sehr früh hatte ich beschlossen, mehrere kurze Stücke zu schreiben. Für mich eine sehr reizvolle Aufgabe, da ich mich hier auf einzelne Ideen konzentrieren konnte, ohne eine Großform im Hinterkopf haben zu müssen. Und wie ist es, für das Eggner Trio zu schreiben? Nachdem ich mein Werk (und auch die Stücke der anderen Kollegen auf dieser CD) live gehört habe und auch von früher schon weiß, wie sie einen Beethoven oder Mendelssohn interpretieren, werde ich immer wieder in meiner Erkenntnis bestätigt, dass dieses Ensemble Musik auf eine neue, wundervolle Ebene hebt.

Alle drei Trios bieten uns ein Kaleidoskop an Ideen und Gefühlen, farben- und facettenreich in ihren Formen. Wir danken Euch, Sascha, Johannes und Gerrit, für die wunderbaren Kristalle in unserem Kaleidoskop und laden jetzt Sie, liebe Zuhörer, dazu ein, Ihre persönlichen Lieblingsmuster darin zu entdecken.

Florian Eggner

## Kaleidoscope

Music accompanies all of us for all of our lives. In whatever form, whether we are enjoying a beautiful concert or listening to a record in our cosy living-room. Music is omnipresent and an important nutrient for our lives as well as being the starting point for the fantastic friendships with the three composers, Johannes Berauer, Gerrit Wunder and Sascha Peres. In quest of something new, the idea was born to request each of these three young composers for a composition for our trio. The result was a musical kaleidoscope consisting of the present works. Similar to one another due to their proximity to jazz and film music, the works are different in design, language and emotions, dependent in design, language and emotions, dependent on the personalities of their composers.

Johannes Berauer and I spent the majority of our school days together. Together, we have performed many beautiful concerts and over the years a friendship has developed that persists today. I have always been fascinated by his sensitive and well-considered manner of composing. For us, it seemed obvious to request him for a composition. Johannes wrote his trio during his time in Boston, and we practised and rehearsed it, thus laying the foundation for this CD project.

### Johannes Berauer about his Piano Trio No. 1:

*With the composition for the Eggner Trio I was able to realize a long-cherished wish. The count-*

less concerts in which I have heard the three musicians playing have awakened my enthusiasm for the energy of the grand form and significantly influenced my chamber music sound pattern.

The work was written in Boston in 2007 and is structured into four movements. The first is determined by childlike naivety, and the second deals with man's eternal desire, the quest for the ideal, which will probably never be fulfilled. Movements IIIa and IIIb endeavour to find a way out. The strict compositional structure in IIIa suggests a higher order. IIIb is again characterized by joy in life. It is much more earthy than at the beginning, but still quite childlike. The child lives for the moment and self-doubts are alien to him.

In every quest there is a paradox: as long as you endeavour to do something, it has, by definition, not succeeded. Perhaps you have to stop looking, stop seeking, perhaps there is nothing in life but experiencing what is (like a child)?

As a musician influenced by jazz, I always find it important to write music that can be heard and felt, that, despite the meticulous work of composition, gives the impression that it might have been written on the spur of the moment, like a good improvisation.'

In the course of my studies, I moved to Vienna in 1997. In search of a flat, I found one after some time, and, what coincidence, my neighbour was Gerrit Wunder, at the time a student of film music at Vienna University. What began

with short conversations on the corridor was to become a period I would not like to miss, one characterized by music and friendship. Finally, Gerrit wrote us a piano trio strongly mirroring his career in film music. He is in a position to transcribe his music so perfectly that a variety of thoughts and emotions automatically arise in our heads. This is how we acquired a second piece for our CD.

### **Gerrit Wunder about *Sequentia Miraculi*:**

'The work was written in January 2010 with the intention of customizing it for the Eggner Trio. Professionally, I compose almost exclusively for media projects and not for the concert hall. Films automatically provide me with a source of inspiration for my usually richly instrumented orchestral works. *Sequentia Miraculi* posed me two major challenges: on the one hand, to retain my multi-faceted and colour-intensive musical style despite the small ensemble and, on the other, to write the composition without the usual visual sources of inspiration. Although this is normal for a concert composer, it represented a very difficult task for me to begin with. My approach was finally to create my own, personal film in my head and to transcribe these moving fantasies into music. This was a rich experience which first showed me all the positive attributes of the unique instrumentation of a 'piano trio' and especially that of the Eggner Trio: precision, virtuosity, colourfulness, rhythmic perfection and a charge of energy. The Latin terms for my individual movements vaguely

*circumscribe my thoughts and should merely serve as a stimulus to create your own film in your own head.'*

Our plan to present all three Austrian composers in all their musical variety on one CD was almost realized, but the third crystal was missing in our kaleidoscope. I already knew Sascha Peres as a jazz pianist and composer. We were playing together in a jazz formation for piano quintet, which he constantly provided with his own compositions. His virtuoso, unusually natural musicality is manifested in his piano trio *7 Preludes with a Prologue and an Epilogue*.

### **Sascha Peres about his 7 Preludes with a Prologue and Epilogue:**

*'Ensembles often ask me to write a few sentences describing my work. That's not always easy, especially as I would not expect anyone to undergo a dry musical theoretical analysis. But one thing is clear: it was indeed a great pleasure to compose music for this wonderful Eggner Trio. I simply know the musicians will perform everything perfectly, and then there is the utterly unique Eggner interpretation to boot ... splendid!*

*Once the idea was born of writing a work for the trio, to my question as what they wanted stylistically and in terms of length for the CD, Florian tersely replied 'We want a good, original Peres, length between 10 and 20 minutes'. With this valuable information, everything was clear and I could start ...*

*At a very early stage I had decided to write several short pieces. It was a very intriguing task for me, as I could concentrate on individual ideas without having to have the larger form in the back of my mind. And what is it like writing for the Eggner Trio? Once I had heard my work (and also the pieces by my other colleagues on this CD) and also knew from earlier how they interpret Beethoven or Mendelssohn, my insight is constantly reconfirmed that this ensemble raises music to a new and wonderful level.'*

All the trios offer us a kaleidoscope of ideas and emotions, multi-faceted and multi-coloured in their forms. We thank you, Sascha, Johannes and Gerrit, for the wonderful crystals in our kaleidoscope and now invite you, dear listeners, to discover your personal favourite patterns.

*Florian Eggner*  
*translated by Ian Mansfield*



## Kaléidoscope

La musique nous accompagne durant toute notre vie. Peu importe sous quelle forme : que nous assistions à un beau concert ou que nous écoutions tranquillement un disque au salon. Omniprésente, la musique est une nourriture essentielle à notre vie. Elle est aussi le point de départ à la fantastique amitié qui nous lie aux trois compositeurs Johannes Berauer, Gerrit Wunder et Sascha Peres. Notre soif de nouveauté nous a donné l'idée de demander à chacun de ces trois jeunes compositeurs une œuvre pour notre trio. Un véritable kaléidoscope musical est né de ces pièces. Proches par leur affinité avec le jazz et la musique de film, elles se distinguent cependant par leur structure, leur langage et leurs émotions selon la personnalité de leur auteur.

Johannes Berauer et moi-même avons fait une grande partie de nos études ensemble. Nous avons partagé beaucoup de grands concerts et une amitié aujourd'hui indéfectible à vu le jour au fil des années. J'ai toujours été fasciné par sa manière de composer, sensible et sensée. Il était donc tout naturel que nous lui commandions une œuvre. Johannes a écrit son *Trio avec piano* à Boston, nous l'avons travaillé – et la première pierre au projet de ce disque était posée.

## Johannes Berauer à propos de son Trio avec piano n°1 :

*Composer pour le Trio Eggner m'a enfin permis de réaliser un rêve. Les nombreux concerts au cours desquels j'ai pu entendre jouer ces trois musiciens ont fait naître en moi une passion pour la force des grandes formes et ont influé de manière fondamentale sur ma conception du son en musique de chambre.*

*Composée en 2007 à Boston, l'œuvre est en quatre mouvements. Le premier est emprunt d'une naïveté enfantine, le second a pour sujet l'éternelle quête des hommes, l'aspiration à des idéaux que nul ne peut atteindre. Les mouvements IIIa et IIIb cherchent une échappatoire à tout cela. La structure sévère du mouvement IIIa fait référence à un ordre supérieur. IIIb est à nouveau emprunt de joie de vivre. Beaucoup plus terre-à-terre qu'au début mais tout aussi enfantin. Les enfants vivent le moment présent et ne doutent jamais d'eux-mêmes. Toute quête est paradoxale : tant que l'on essaie, cela signifie par définition que l'on n'y est pas parvenu. Peut-être ferait-on mieux d'arrêter de chercher, arrêter de désirer, peut-être n'y a-t-il dans la vie rien d'autre à obtenir que ce qui est à vivre (comme un enfant) ?*

*Baignant moi-même dans le jazz, il me tenait à cœur d'écrire de la musique qui s'écoute, se ressent et qui, malgré un travail de composition d'une extrême précision, donne l'impression qu'elle pourrait être née de l'instant, comme une improvisation réussie.*

En 1997, mes études m'ont conduit à Vienne. Après un temps de recherches, j'ai enfin trouvé un appartement et – quel hasard ! – mon voisin n'était autre que Gerrit Wunder, alors étudiant en musique de film à l'Université de Vienne. Les brèves échanges dans le couloir sont devenus des moments de musique et d'amitié auquel je ne voudrais pour rien au monde renoncer. Gerrit a finalement écrit pour nous un trio avec piano dans lequel son métier de compositeur de musique de film se reflète fortement. Il est si bien parvenu à transcrire sa musique qu'une multitude d'idées et d'émotions ont germé d'elles-mêmes dans nos têtes. Notre disque s'enrichissait d'une œuvre supplémentaire.

### **Gerrit Wunder à propos de *Sequentia Miraculi* :**

*L'œuvre est née en janvier 2010, avec le désir de faire du sur-mesure pour le Trio Egner. Mon travail fait que je compose presque exclusivement pour les médias et non pour les salles de concert. De manière quasi systématique, les films m'offrent une source d'inspiration ciblée pour composer, la plupart du temps pour grand orchestre. *Sequentia Miraculi* m'a donc mis face à deux contraintes : d'une part conserver, malgré le petit effectif, mon style musical protéiforme et coloré ; d'autre part créer une œuvre sans l'inspiration visuelle habituelle. Ce qui semble normal à un compositeur de musique de concert fut pour moi un exercice difficile, au début. Ma stratégie fut finalement de réaliser dans ma tête mon propre film, très personnel, et*

*de transformer ces fantaisies animées en musique. Une expérience très riche qui m'a fait prendre conscience de tous les aspects positifs de l'effectif propre au trio avec piano, et particulièrement celles de l'Egner Trio : précision, virtuosité, richesse des couleurs, perfection rythmique et charge énergétique. Les dénominations latines des mouvements transcrivent plus ou moins mon imagination et ont pour seul but d'amener l'auditeur à se créer son propre film dans sa tête.*

Notre projet de présenter sur un même disque trois compositeurs autrichiens dans toute leur diversité musicale était presque réalisé, ne manquait plus que le troisième cristal à notre kaléidoscope. Je connaissais déjà Sascha Peres comme pianiste de jazz et compositeur. Nous avions joué ensemble en formation jazz de quintette avec piano, qu'il alimentait en permanence de ses compositions personnelles. Sa musicalité virtuose et incroyablement naturelle se manifeste magnifiquement dans son trio avec piano *Sept préludes avec prologue et épilogue*.

### **Sascha Peres à propos de ses *Sept préludes avec prologue et épilogue* :**

*On me demande souvent de composer pour des ensembles quelques mouvements typiques de mon œuvre. Cela n'est pas toujours facile, surtout quand on ne veut imposer à personne une austère analyse d'écriture. Une chose est sûre, cependant : ce fut pour moi un immense plaisir de composer pour le merveilleux Egner*

*Trio. Aucun doute sur le fait que ces musiciens traduisent tout à la perfection, qui plus est avec cette interprétation eggnerienne toute personnelle... Quelle merveille !*

*Une fois instillée l'idée de composer pour le trio, Florian a brièvement répondu à mes questionnements au sujet du style et de la durée imaginée pour le disque : « On veut du bon Peres, original, entre dix et vingt minutes. » Grâce à ce parfait renseignement, tout devint clair – et je pus me mettre au travail...*

*J'ai très vite décidé d'écrire plusieurs petites pièces. Un exercice plaisant à mes yeux, puisque je pouvais ainsi me concentrer sur chaque idée sans être obligé d'avoir une grande forme en arrière-pensée. Et qu'est-ce que cela fait, d'écrire pour l'Egner Trio ? Ayant entendu mon œuvre en direct (et aussi celles de mes collègues du disque), et connaissant déjà leur façon d'interpréter Beethoven ou Mendelssohn, je ne peux que constater, encore et toujours, que cet ensemble porte la musique vers de nouvelles sphères merveilleuses.*

Ces trois trios nous proposent un kaléidoscope d'idées et de sentiments, aux formes riches en couleurs et en facettes. Nous vous remercions, Sascha, Johannes et Gerrit, pour les merveilleux cristaux de notre kaléidoscope et vous invitons, chers auditeurs, à y découvrir vos motifs favoris.

*Florian Egner  
traduit par Marion Béranger*



*Johannes Berauer, Gerrit Wunder und Sascha Peres*

**Johannes Berauer** (\*1979) ist Grenzgänger zwischen Jazz und Klassik. Er gewann eine Reihe von Preisen und Stipendien (u. a. Gustav Mahler Kompositionspreis, Anton Bruckner Stipendium, Fulbright Stipendium). Seine Musik wurde in den USA, Europa und Australien aufgeführt. 2008 komponierte er für die berühmte Linzer Klangwolke. Berauer studierte in Linz und Boston (u. a. bei Bob Brookmeyer).

**Sascha Peres** (\*1973) studierte Tonsatz, Komposition und Jazzklavier am Konservatorium der Stadt Wien. Er arbeitet als freier Musiker und Komponist in Wien. Seine Spezialgebiete: Konzertwerke, Game- & Film-Musik.

**Gerrit Wunder** (\*1978) studierte klassische Komposition, Filmmusik und Jazzarrangement an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Als freischaffender, bereits mehrfach ausgezeichnete Film- und TV-Komponist schreibt und produziert er Musiken für große europäische und amerikanische Filmproduktionen und TV-Sender. Er arbeitet in Wien und Los Angeles.

**Johannes Berauer** (\*1979) is a border crosser between jazz and classical music. He has won a series of prizes and scholarships (including the Gustav Mahler Composition Prize, the Anton Bruckner Scholarship, Fulbright Scholarship). His music has been performed in the USA, Europe and Australia. In 2008, he wrote a composition for the famous *Klangwolke* in Linz. Berauer studied in Linz and Boston (also with Bob Brookmeyer).

**Sascha Peres** (\*1973) studied music theory, composition and jazz piano at the Conservatoire of the City of Vienna. He works as a freelance musician and composer in Vienna. His specialist fields: concert works, game and film music.

**Gerrit Wunder** (\*1978) studied classical composition, film music and jazz arrangement at the University of Music and the Performing Arts in Vienna. As a freelance and prize-winning film and TV composer, he writes and produces music for major European and American film productions and TV stations. He works in Vienna and Los Angeles.

**Johannes Berauer** (né en 1979) se situe à la frontière du jazz et du classique. Il est lauréat de nombreux prix et bourses : Prix Gustave Mahler de composition, Bourse Anton Bruckner, Bourse Fulbright, entre autres. Sa musique est jouée aux Etats-Unis, en Europe et en Australie. En 2008, il compose pour le célèbre festival de Linzer Klangwolke. Johannes Berauer a fait ses études à Linz et à Boston, notamment auprès de Bob Brookmeyer.

**Sascha Peres** (né en 1973) a étudié l'écriture, la composition et le piano jazz au Conservatoire de Vienne. Les domaines de prédilection de ce musicien et compositeur viennois sont autant les pièces de concert que la musique de film et de jeux vidéo.

**Gerrit Wunder** (né en 1978) a étudié la composition, la musique de film et l'arrangement jazz à l'Université de musique et arts dramatiques de Vienne. Compositeur free-lance pour le cinéma et la télévision, lauréat de plusieurs prix, il écrit et produit la musique de grosses productions cinématographiques et d'émissions de télévision en Europe et aux Etats-Unis. Il travaille à Vienne et à Los Angeles.

**Das Eggner Trio** wurde 1997 von den Brüdern Christoph, Georg und Florian Eggner gegründet. Schon 1999 gewannen die österreichischen Musiker den 1. Preis beim Internationalen Brahms-Wettbewerb Pörschach und erregten 2003 als Gewinner des Internationalen Kammermusikwettbewerbs Melbourne (mit Musica Viva Australia Sonderpreis) weltweites Aufsehen.

Die prägenden Lehrer des Trios waren Günter Pichler (Alban Berg Quartett), Juri Smirnov (Wiener Brahms Trio) und das Altenberg Trio Wien. Es besuchte außerdem Meisterkurse von Menahem Pressler (Beaux Arts Trio), Norbert Brainin und Sigmund Nissel (Amadeus Quartett), Thomas Kakuska (Alban Berg Quartett) sowie von Steven Isserlis.

Die drei Brüder haben in Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Großbritannien, Italien, Japan, Neuseeland, den Niederlanden, der Slowakei, Spanien, Tunesien und in den USA Konzerte gegeben und sind in bedeutenden Konzerthäusern und bei führenden Festivals aufgetreten – so im Wiener Konzerthaus, Wiener Musikverein, Brucknerhaus Linz, beim Carinthischen Sommer, bei der Schubertiade Schwarzenberg Hohenems, beim Kammermusikfestival Lockenhaus, bei den Oberösterreichischen Stiftskonzerten und beim Klangbogen Wien.

In der Saison 2005/06 trat das Eggner Trio im Rahmen der Konzertserie „Rising Stars“ im Konzerthuset Stockholm, Palais des Beaux-Arts Brüssel, Festspielhaus Baden-Baden, in der Symphony Hall Birmingham, im Megaron

Athen, Concertgebouw Amsterdam, in der Philharmonie Köln, Cité de la Musique Paris, Carnegie Hall New York, im Wiener Musikverein und im Mozarteum Salzburg auf und konzertierte im Herkulesaal in München. In derselben Saison ging das Trio auf eine Konzertreise durch Australien (Musica Viva Australia Sonderpreis).

Für *Mozarteum Argentino* unternahm das Eggner Trio im Jahr 2010 eine Konzertreise durch Argentinien und Uruguay.

Als Solisten im Tripelkonzert von Ludwig van Beethoven und im Tripel-Concertino von Bohuslav Martinů traten die Brüder Eggner mit der Südböhmischen Kammerphilharmonie Budweis, dem Orchestra Filarmonica dell'Umbria, dem Tasmanian Symphony Orchestra und dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich auf.

Christoph Eggner, Klavier, ist mehrfacher Preisträger von Wettbewerben und studierte bei Paul Badura-Skoda und Oleg Maisenberg an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, sowie bei Brigitte Engerer und Michel Béroff am Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris.

Er erhielt das Leistungsstipendium der Alban Berg Stiftung. Seit 2000 ist er Assistent von Oleg Maisenberg an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Georg Eggner, Violine, ist erster Preisträger der Wettbewerbe Jugend musiziert, Prima La Musica, Concorso Internazionale di Musica per i Giovani, Stresa, und ORF-Geige. Nach elfjährigem

Unterricht bei Boris Kuschnir studierte er bei Günter Pichler an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Er ist Leistungsstipendiat der Alban Berg Stiftung, der Dürr Stiftung und der Tokyo Foundation.

Florian Eggner, Violoncello, ist erster Preisträger des österreichischen Bundeswettbewerbs Prima La Musica. Er studierte bei Wolfgang Herzer (ehemaliger Solo-Cellist der Wiener Philharmoniker) und Stefan Kropfisch an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie bei Clemens Hagen am Mozarteum Salzburg.

Seit 2005 gibt das Eggner Trio Kammermusikurse in Österreich, Neuseeland und Australien.

Zahlreiche Rundfunkaufnahmen in Europa und Übersee, unter anderem beim Österreichischen Rundfunk, BBC, Bayerischen Rundfunk, Radio France, ABC Australia, Classic FM New Zealand, sowie eine Fernsehaufnahme im Rahmen der Oberösterreichischen Stiftskonzerte ergänzen die Tätigkeit des Ensembles.

Die Zeitung Sydney Morning Herald verlieh dem Ensemble nach seiner Musica Viva Australia Tournee für seine Interpretation des zweiten Klaviertrios von Dmitri Schostakowitsch die Auszeichnung „Bestes klassisches Konzert 2008“.

Das Eggner Trio veröffentlichte 2008 seine erste CD bei Live Classics mit dem Geister-Trio und dem Erzherzogs-Trio von Ludwig van Beethoven, die von Klassiek Centraal mit der Auszeichnung „Beste Einspielung 2008“ prämiert wurde.

Ebenfalls 2008 erschien die zweite CD bei Gramola mit den beiden Klaviertrios von Dmitri Schostakowitsch und der Weitersteinspielung des ersten Trios von Iván Eröd.

Im Jahr 2009 erschien, wiederum bei Live Classics, eine Aufnahme mit den beiden Klaviertrios von Felix Mendelssohn Bartholdy.

**[www.eggnertrio.at](http://www.eggnertrio.at)**



The **Eggner Trio** was founded in 1997 by the brothers Christoph, Georg and Florian Eggner. As early as 1999, the Austrian musicians won the 1<sup>st</sup> Prize at the International Brahms Competition in Pörtlach and caused a worldwide sensation as winners of the International Chamber Music Competition in Melbourne (with the special prize of Musica Viva Australia).

The formative teachers of the trio were Günter Pichler (Alban Berg Quartet), Juri Smirnov (Viennese Brahms Trio) and the Altenberg Trio in Vienna. Moreover, the trio has attended master classes held by Menahem Pressler (Beaux Arts Trio), Norbert Brainin and Sigmund Nissel (Amadeus Quartet), Thomas Kakuska (Alban Berg Quartet) as well as Steven Isserlis.

The three brothers have performed concerts in Australia, Belgium, Denmark, Germany, Greece, the UK, Italy, Japan, New Zealand, the Netherlands, Slovakia, Spain, Tunisia and the USA and have appeared in major concert halls and at leading festivals, e.g. the Viennese Konzerthaus, the Viennese Musikverein, the Brucknerhaus in Linz, at the Carinthian Summer, at the *Schubertiade* Schwarzenberg Hohenems, at the Chamber Music Festival in Lockenhaus, at the Upper Austrian Monastery Concerts and at *Klangbogen Wien*.

In the 2005/06 season, within the framework of the concert series 'Rising Stars', the Eggner Trio appeared in the Konserthuset Stockholm, the Palais des Beaux-Arts in Brussels, the Festspielhaus Baden-Baden, the Symphony Hall Birmingham, the Megaron in Athens, the Con-

certgebouw Amsterdam, the Philharmonie in Cologne, the Cité de la Musique Paris, the Carnegie Hall New York, the Viennese Musikverein and the Mozarteum in Salzburg and held a concert in the Herkulesaal in Munich. The same season, the trio went on a concert tour of Australia (special prize of Musica Viva Australia).

For the Mozarteum Argentino, in 2010, the Eggner Trio went on a concert tour of Argentina and Uruguay.

As soloists in the Triple Concerto by Ludwig van Beethoven and the Triple Concertino by Bohuslav Martinů, the Eggner brothers have performed with the Southern Bohemian Chamber Philharmonic in Budweis, the Orchestra Filarmonica dell'Umbria, the Tasmanian Symphony Orchestra and the Tonkünstler-Orchester of Lower Austria.

Christoph Eggner, piano, has won many prizes at competitions and studied with Paul Badura-Skoda and Oleg Maisenberg at the University of Music and the Performing Arts in Vienna as well as with Brigitte Engerer and Michel Béroff at the Conservatoire national supérieur de musique et de danse in Paris.

He is a scholarship holder of the Alban Berg Foundation. Since 2000, he has been assistant to Oleg Maisenberg at the University of Music and the Performing Arts in Vienna.

Georg Eggner, violin, won the first prizes at the competitions *Jugend musiziert*, *Prima La Musica*, *Concorso Internazionale di Musica per i Gio-*

vani, Stresa, and ORF violinist. After being taught for eleven years by Boris Kuschnir, he studied with Günter Pichler at the University of Music and the Performing Arts in Vienna. He is a scholarship holder of the Alban Berg Foundation, the Dürr Foundation and the Tokyo Foundation.

Florian Eggner, cello, won the first prize at the Austrian competition *Prima La Musica*. He studied with Wolfgang Herzer (former solo cellist of the Vienna Philharmonic) and Stefan Kropfisch at the University of Music and the Performing Arts in Vienna as well as with Clemens Hagen at the Mozarteum in Salzburg.

Since 2005, the Eggner Trio has held chamber music courses in Austria, New Zealand and Australia.

Numerous radio recordings in Europe and overseas, including for Austrian Radio, BBC, Bayerischer Rundfunk, Radio France, ABC Australia, Classic FM New Zealand, and a television recording within the framework of the Upper Austrian Monastery Concerts complete the list of the ensemble's activities.

After its *Musica Viva Australia Tour*, the *Sydney Morning Herald* awarded the ensemble the distinction of 'Best classical concert of 2008' for its interpretation of the second piano trio by Dmitri Shostakovich.

In 2008, the Eggner Trio published its first CD on Live Classics with the 'Ghost' Trio and the 'Archduke' Trio by Ludwig van Beethoven,

which was awarded the distinction of 'Best recording of 2008' by Klassiek Centraal.

In 2008, too, the second CD was published by Gramola with the two piano trios by Dmitri Shostakovich and the recording premiere of the first trio by Iván Eröd.

In 2009, a recording was published, again by Live Classics, with the two piano trios by Felix Mendelssohn Bartholdy.

[www.eggnertrio.at](http://www.eggnertrio.at)

**L'Eggner Trio** a été fondé en 1997 par les frères Christoph, Georg et Florian Eggner. Dès 1999, les trois musiciens autrichiens remportent le Premier Prix du Concours Brahms de Poertschach et acquièrent une renommée internationale en 2003 en gagnant le Concours internationale de musique de chambre de Melbourne (avec le Prix Spécial Musica Viva Australia).

Le trio a étudié notamment auprès de Günther Pichler (Alban Berg Quartet), Juri Smirnov (Wiener Brahms Trio) et de l'Altenberg Trio de Vienne. L'ensemble a également suivi les classes de maître de Menahem Pressler (Beaux Arts Trio), Norbert Brainin et Sigmund Nissel (Amadeus Quartet), Thomas Kakuska (Alban Berg Quartet) et de Steven Isserlis.

On a pu les entendre en Australie, en Belgique, au Danemark, en Allemagne, en Grèce, au Royaume-Uni, en Italie, au Japon, en Nouvelle-Zélande, au Pays-Bas, en Slovaquie, en Espagne, en Tunisie et aux Etats-Unis, dans les plus grandes salles de concert et les plus grands festivals du moment : au Konzerthaus et au Musikverein de Vienne, à la Maison Bruckner de Linz, au Carinthischer Sommer, à la Schubertiade de Schwarzenberg, au Festival de musique de chambre de Lockenhaus, aux Oberösterreichische Stiftskonzerte et au Klangbogen de Vienne.

En 2005-06, l'Eggner Trio se produit à la Herkulessaal de Munich ainsi que, dans le cadre de la tournée « Rising Stars », au Konsertuset de Stockholm, au Palais des Beaux-Arts de Bruxelles, au Festspielhaus de Baden-Baden, au Symphony Hall de Birmingham, au Megaron

d'Athènes, au Concertgebouw d'Amsterdam, à la Philharmonie de Cologne, à la Cité de la Musique de Paris, au Carnegie Hall de New York, au Musikverein de Vienne et au Mozarteum de Salzbourg. La même saison, le trio effectue une tournée en Australie (Prix Spécial Musica Viva Australia).

En 2010, l'Eggner Trio part en tournée en Argentine et en Uruguay pour le Mozarteum Argentino.

Les frères Eggner ont joué en solistes le *Triple Concerto* de Beethoven et le *Triple Concerto* de Bohuslav Martinů avec la Philharmonie de chambre de Bohême du Sud, l'Orchestre philharmonique d'Ombrie, l'Orchestre symphonique de Tasmanie et le Tonkünstler-Orchester de Basse-Autriche.

Lauréat de nombreux concours, Christoph Eggner (piano) a étudié auprès de Paul Badura-Skoda et d'Oleg Maisenberg à l'Université de musique et arts dramatiques de Vienne, et auprès de Brigitte Engerer et de Michel Béroff au Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris.

Il est lauréat de la fondation Alban Berg. Depuis 2000, il est l'assistant d'Oleg Maisenberg à l'Université de musique et arts dramatiques de Vienne.

Georg Eggner (violon) a remporté les premiers prix des concours Jugend musiziert, Prima La Musica, Concorso Internazionale di Musica per i Giovani, Stresa et ORF. Après onze années

d'études auprès de Boris Kuschnir, il se perfectionne auprès de Günter Pichler à l'Université de musique et arts dramatiques de Vienne. Il est lauréat des fondations Alban Berg et Dürr ainsi que de la Tokyo Foundation.

Premier Prix du concours national autrichien Prima La Musica, Florian Eggner (violoncelle) a fait ses études auprès de Wolfgang Herzer (ex-violoncelle-solo de la Philharmonie de Vienne) et de Stefan Kropfitsch ainsi qu'auprès de Clemens Hagen au Mozarteum de Salzbourg.

Depuis 2005, l'Eggner Trio dispense des cours de musique de chambre en Autriche, en Nouvelle-Zélande et en Australie.

De nombreux enregistrements radiophoniques en Europe et outre-mer (Österreichischer Rundfunk, BBC, Bayerischer Rundfunk, Radio France, ABC Australia, Classic FM New Zealand) ainsi qu'un enregistrement télévisuel pour les Oberösterreichische Stiftskonzerte viennent compléter les activités des trois frères.

A l'occasion de sa tournée Musica Viva Australia, l'ensemble se voit décerner le titre de « meilleur concert classique 2008 » par le Morning Herald de Sydney pour son interprétation du *Trio avec piano n°2* de Dmitri Chostakovitch.

Paru en 2008 chez Live Classics, le premier disque de l'Eggner Trio, le *Trio des Esprits* et le *Trio à l'Archiduc* de Beethoven, est salué « meilleur enregistrement 2008 » par Klassiek Centraal.

Le second disque du trio, sorti chez Gramola également en 2008, présente les deux trios avec piano de Chostakovitch et le premier enregistrement mondial du *Trio n°1* d'Iván Eröd.

En 2009 paraît, de nouveau chez Live Classics, un enregistrement des deux trios avec piano de Felix Mendelssohn.

[www.eggnertrio.at](http://www.eggnertrio.at)



## **Links:**

*Musicians:*

**[www.eggnertrio.at](http://www.eggnertrio.at)**

*Composers:*

**[www.johannesberauer.com](http://www.johannesberauer.com)**

**[www.saschaperes.at](http://www.saschaperes.at)**

**[www.gerritwunder.com](http://www.gerritwunder.com)**

*Piano Tuner:*

Klavierstimmer

**Adrian Lochbichler**

*Studio:*

Studio wavegarden

**[www.wavegarden.at](http://www.wavegarden.at)**

*Photographer:*

Photography © Keith Saunders

**[www.keithsaundersphotography.com](http://www.keithsaundersphotography.com)**

## Eine weitere CD mit dem Eggner Trio

*A further CD with the Eggner Trio*

*Un autre CD avec le Trio Eggner*



**Schostakowitsch / Eröd, Klaviertrios –**

Gramola 98837

**[www.gramola.at](http://www.gramola.at)**



Eggner Trio

Gramola 98906

